

Durch die dramatische Zuspitzung der humanitären Lage in Syrien und anderen Kriegsgebieten machten sich im vergangenen Jahr viele Menschen auf den Weg auf der Suche nach Zuflucht, Sicherheit und Perspektiven. Auch in Österreich stiegen die Asylanträge massiv an. Angesichts dieser Zahlen war bereits die menschenwürdige Unterbringung und Grundversorgung von Asylsuchenden eine große Herausforderung. Besonders gefordert sind in diesem Zusammenhang die Gemeinden und Städte, die nicht nur Raum für Flüchtlinge schaffen müssen, sondern auch mit Sorgen und Vorbehalten der ansässigen Bevölkerung sowie mit offener Ablehnung und Anfeindung kleiner Bevölkerungsgruppen konfrontiert sind.

Der nächste und vielleicht der wichtigste Schritt ist die Integration jener Flüchtlinge, die bei uns bleiben werden, in unsere Gesellschaft. Und auch hier sind in erster Linie die Kommunen gefragt: hier leben die Menschen, hier begegnen sich Einheimische und Geflüchtete und hier kann Integration gelingen - oder eben nicht.

Trotz eines großen Engagements der Zivilbevölkerung fühlen sich viele Gemeinden mit dieser Aufgabe überfordert. In unserer Integrationsenquete setzen wir uns damit auseinander, was die aktuelle Fluchtbewegung für Gesellschaften in Europa heißt und wie sich die Situation in Österreich darstellt. Vor allem aber diskutieren wir die Möglichkeiten für Kommunen und ehrenamtlich Engagierte, diesen Integrationsprozess aktiv und sozial nachhaltig mitzugestalten.

Moderation

Mag.^a Sabine Volgger

Organisation

Mag. Johann Gstir, Merve Bayka und Martina Schweiger/Abt. Gesellschaft und Arbeit - Integration des Landes Tirol;

Mag.^a Nicola Köfler/Stadt Innsbruck, MA III – Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration;

Mag.^a Elisabeth Reiter/Haus der Begegnung;

MMag. Oscar Thomas-Olalde/Diakonie Flüchtlingsdienst

Anmeldung

Die Teilnahme an der Enquete ist kostenlos, aus organisatorischen Gründen bitten wir jedoch um eine Anmeldung bis zum 14. November 2016 im Haus der Begegnung, Rennweg 12, 6020 Innsbruck, Tel 0512 / 587869 oder hdb.kurse@dibk.at

Achtung: Die Veranstaltung findet im Landhaus 1 statt!

Die Integrationsenquete ist eine gemeinsame Veranstaltung von

Land Tirol, Abt. Gesellschaft und Arbeit - Integration; Stadt Innsbruck, MA III – Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration; Haus der Begegnung; Tiroler Integrationsforum, Integrations-Stationen Tirol, Diakonie Flüchtlingsdienst.

In Kooperation mit dem Tiroler Gemeindeverband.



HAUSDERBEGEGNUNG



will-KOMMEN?!

Integration von Flüchtlingen auf kommunaler Ebene

7. Tiroler Integrationsenquete

Donnerstag, 24. November 2016, 9 bis 17.45 Uhr

Innsbruck, Landhaus 1, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, Großer Saal

Programm

09:00 Uhr

Einstieg

Begrüßung und Einführung

Widersprüche der Einwanderungsgesellschaft: zwischen Willkommenskultur und strukturellem Rassismus

Nach der teils euphorischen Ausrufung der Willkommenskultur für Geflüchtete wird die Migrationsdebatte mittlerweile wieder durch das alte Schlagwort „Integration“ bestimmt. Was aber ist Integration und wie verhält sie sich zu den ungelösten gesellschaftlichen Problemen, die als weiße Dominanzkultur und struktureller Rassismus bezeichnet werden können?

Dr. Kien Nghi Ha, promovierter Kultur- und Politikwissenschaftler, ist Fellow des Instituts für postkoloniale und transkulturelle Studien der Universität Bremen und hat zahlreiche Bücher zu postkolonialer Kritik, Migration, Rassismus und Asian Diasporic Studies veröffentlicht. Seine Studie „Unrein und vermischt. Postkoloniale Grenzgänge durch die Kulturgeschichte der Hybridität und der kolonialen Rassenbastarde“ wurde mit dem Augsburger Wissenschaftspreis für Interkulturelle Studien ausgezeichnet.

Pause

Die Flüchtlingssituation in Europa und die Auswirkungen auf Österreich

Von rund 65 Millionen Vertriebenen überquerten 2015 rund eine Million Menschen das Mittelmeer in Richtung Europa. Obwohl die Fluchtbewegungen nach Europa im globalen Vergleich noch immer relativ gering sind, haben sie viele Länder – darunter auch Österreich – vor große Herausforderungen gestellt. War es zu Beginn die Grundversorgung der Asylsuchenden, so sind die Brennpunkte nun Arbeit, Ausbildung und Unterbringung der Flüchtlinge.

Mag.^a Birgit Einzenberger ist seit 2000 für das UN-Flüchtlingshochkommissariat UNHCR tätig und leitet seit 2011 die Rechtsabteilung von UNHCR Österreich. Auslandseinsätze für UNHCR führten sie in die Zentrale in Genf, nach Kirgistan und Jordanien. Sie ist Juristin und Diplomierte Sozialarbeiterin.

12:00 Uhr

Mittagspause

13:00 Uhr

Impulsvorträge

Perspektiven der Integration

MMag. Oscar Thomas-Olalde, Leiter der Integrations-Stationen Tirol, einer Einrichtung des Diakonie Flüchtlingsdienstes zur nachhaltigen Integration von anerkannten Flüchtlingen und subsidiär Schutzberechtigten

Wohnen und Nachbarschaft

Univ.-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Sibylla Zech, Raumplanerin mit Arbeitsschwerpunkten in Regionalplanung, Mobilität, Raum4Refugees und Integration

Kommunale Integration

DI Peter Warbanoff, Wörgl und **Mag.^a Kirsten Mayr**, Imst, Kommunale IntegrationskoordinatorInnen

Zivilgesellschaftliches Engagement

Marco Neher M.A., MBA, Obmann von Refugeeshelp gemeinsam mit **Klara Jetzinger**, **Konrad Piok** und **Christine Heller** vom Verein Miteinander im Mittelgebirge (MiM). Refugeeshelp ist ein Verein, der schnell und direkt hilft Spenden und Hilfestellungen für geflüchtete Menschen zu vermitteln. MiM ist ein Flüchtlingsfreundeskreis, der das Miteinander von Menschen aus Tirol und aller Welt in den Vordergrund stellt und unterstützt.

Pause

15:30 Uhr

Podiumsdiskussion zur Rolle der Gemeinden und Städte im Integrationsprozess

Dr.ⁱⁿ Christine Baur

Landesrätin für Integration

Mag. Gerhard Fritz

Innsbrucker Stadtrat für Integration

Mag. Ernst Schöpf

Bürgermeister von Sölden, Präsident des Tiroler Gemeindeverbandes

Isabella Blaha

Bürgermeisterin von Scharnitz

Mag. Michael Kerber

Mitarbeiter des Diakonie Flüchtlingsdienstes, der seit 1989 Flüchtlinge im Asylverfahren betreut

DI Peter Warbanoff

Integrationsbeauftragter der Gemeinde Wörgl und Berater für Integration auf kommunaler Ebene

Abschluss und gemütlicher Ausklang

17:45 Uhr

Ende